

STECKBRIEF

SANIERUNG FASANENALLEE IN SAARLOUIS

Interreg

Grande Région | Großregion

GReNEFF



EUROPEAN UNION

Fonds européen de développement régional | Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

ENERGETISCHE
SANIERUNG



© GBS

ENERGETISCHE SANIERUNG FASANENALLEE IN SAARLOUIS

ORT: Saarlouis, Saarland, Deutschland

PROJEKTRÄGER: Gemeinnützige Bau- und Siedlungs-GmbH Saarlouis (GBS)

**GBS**
RAUM ZUM LEBEN seit 1929



www.greeneff.eu



ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Projekttyp:	Energetische Sanierung im Wohnungsbau
Ort:	Saarlouis, Saarland, Deutschland
Projektträger:	Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgesellschaft mbh (GBS)
Ansprechpartner:	Hans-Rudolf Fellingner
Baubeginn:	2020
Jahr der Fertigstellung:	2021
Gesamtkosten:	5.400.000 €
Förderung:	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Rahmen des Programms Interreg V A Großregion, Projekt „GReNEFF“
Höhe der Fördermittel:	350.000 € (35% der anrechnungsfähigen Kosten)
Projektstand:	in Umsetzung

FÖRDERKRITERIEN GReNEFF

Kriterien erfüllt: ✓



Energieeffizienz



Einsatz
erneuerbarer
Energien



Smart –
intelligente
Systeme



Umweltqualität



Mobilität



Qualität des
Quartiers



Soziale Aspekte



Nachhaltige
Baustellen



Nachhaltigkeit
der Planung



Denkmalschutz



Sozialer Wohnungsbau

Energieeffizienz

Energetische Sanierung

KfW-Effizienzhaus

KfW 55

nachhaltige Mobilität

Lüftung

E-Mobilität

Photovoltaik

Raumluftqualität

Barrierefreiheit

nachhaltige Baustelle

SANIERUNG FASANENALLEE IN SAARLOUIS



ZWEI 9-STÖCKIGE WOHNBLÖCKE MIT
64 WOHNUNGEN SOZIALER WOHN-
RAUM FÜR 150 MENSCHEN (© GBS)

PROJEKTbeschreibung

Die „Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgesellschaft Saarlouis“ (GBS – RAUM ZUM LEBEN) saniert im Zeitraum von März 2020 bis Mai 2021 die Fasanenallee 4 und 6 in Saarlouis. Die beiden 9-stöckigen Wohnblöcke aus dem Jahr 1963 mit insgesamt 64 Wohnungen weisen einen sehr hohen Fernwärme-Verbrauch für Wärme und Warmwasser auf. Der energetische Zustand ist sehr schlecht, die Außenfassade in mäßigem Zustand und das Dach nur geringfügig gedämmt. Dies gilt es mit der energetischen Sanierung zu beheben.

Mit dem Projekt „Energetische Sanierung Fasanenallee 4/6“ will die GBS neue Maßstäbe für eine energetische Sanierung im Altbestand setzen. Sie knüpft dabei an ein bereits bestehendes Modellprojekt aus dem Jahr 2008 an: Gemeinsam mit der Deutschen Energieagentur (DENA) baute die GBS das Haus Fasanenallee 2 aus dem Jahr 1963 im Rahmen von „Niedrigenergiehaus im Bestand“ EnEV-50% um. Durch die vorbildliche Sanierung entspricht das Haus auch heute

noch den stetig anspruchsvoller gewordenen aktuellen Energiestandards. Diese sollen im hiesigen Projekt erneut weit übertroffen werden. Durch die geplanten Maßnahmen wird die Energieeffizienz eines sogenannten „KfW-Effizienzhaus 55“ erreicht. Hierfür wird die Heizregeltechnik optimiert und jeweils eine Photovoltaik-Anlage zur Stromproduktion gebaut. Der so produzierte Strom wird den Mietern über ein Mieterstrommodell angeboten. Hinzu kommt die Installation eines 2.850l umfassenden Pufferspeichers und eines Warmwasserspeichers mit 500l Umfang. Zur Wärmedämmung wird nicht brennendes Steinwoll-Dämmmaterial benutzt. Durch den Einbau von Abluftanlagen mit Luftnachströmung über Fensterdurchlässe kann die Luftqualität deutlich verbessert werden. Diese wird in einer zentralen Anlage geprüft, welche auch die Abschaltung der Abluftanlagen ermöglicht. Vorgesehen ist eine Erweiterung der Loggia von 5,18 qm auf 7,10 qm Nutzfläche. Es erfolgt eine Verbesserung von Schall- und

SANIERUNG FASANENALLEE IN SAARLOUIS

Brandschutz durch die Erneuerung der Wohnungsabschlusstüren sowie die Erneuerung und Erweiterung der RWA-Anlage. Der Eingangsbereich als auch die Treppenhäuser werden neu gestaltet und zentrale Paketboxen installiert. Die GBS nimmt umfassende Neuerungen der Versorgungs-Hauptleitungen, der Elektroinstallationen und der Beleuchtung im Treppenhaus sowie der Klingel- und Türsprechanlagen vor. Vorgesehen ist auch die Nutzung von E-Mobilität. Modernisiert wird außerdem die Breitbandverkabelung für Internet, Telefonie und TV.



Vorbildliche Mülltrennung auf der Baustelle (Fotos: ARGE SOLAR)



Beim Anbringen der Außenisolierung kommt es auf die Sorgfalt der Ausführung an, um Wärmebrücken zu verhindern. (Fotos: ARGE SOLAR)

SANIERUNG FASANENALLEE IN SAARLOUIS



Das Gebäude Fasanenallee 4 kurz vor der Fertigstellung (Dezember 2020) (Foto: ARGE SOLAR)

MEHR ERFAHREN ZUM PROJEKT

- Eco-Map auf der GReNEFF-Website:
<https://www.greeneff-interreg.eu/de/eco-map>



Zur Vermeidung von Beeinträchtigungen der Mieter und der Umwelt wurden die Gebäude während der Arbeiten an den Außenwänden vollständig eingehüllt. (Foto: ARGE SOLAR)

WEITERE PROJEKTE



Weitere Projekte finden Sie auf der Eco-Map der GReNEFF-Website:
www.greeneff-interreg.eu/de/eco-map

STECKBRIEF

SANIERUNG FASANENALLEE IN SAARLOUIS

Interreg
Grande Région | Großregion
GReNEFF



KONTAKT

Name	Hans-Rudolf Fellingner	Telefon	+49 (0) 6831 / 9419-30
Tätigkeit	Prokurist der Gemeinnützigen Bau- und Siedlungs-GmbH Saarlouis (GBS)	Anschrift	Lothringer Straße 13, D-66740 Saarlouis
E-Mail	hans-rudolf.fellinger@gbs-sls.de	Website	www.gbs-sls.de

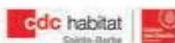
GReNEFF

GReNEFF – „Grenzüberschreitendes Netzwerk zur Förderung von innovativen Projekten im Bereich der nachhaltigen Entwicklung und der Energieeffizienz in der Großregion“ ist ein Projekt im europäischen Interreg V A-Programm der Großregion. Ziel des Projekts ist es, eine nachhaltige Entwicklung von Quartieren und im sozialen Wohnungsbau mit dem Schwerpunkt Klimaschutz voranzutreiben. Bis 2022 werden insgesamt 18 Pilotprojekte im Saarland, in Rheinland-Pfalz, Luxemburg, dem Département Moselle und der Wallonie umgesetzt. Die Projekte wurden zuvor von den **GReNEFF**-Partnern anhand gemeinsamer, grenzüberschreitender Kriterien für nachhaltige Projekte ausgewählt.

GReNEFF versteht sich als Forum für den grenzüberschreitenden Fachdialog. Bei Baustellenbegehungen und Besuchen anderer Modellprojekte, in Fachseminaren, Kolloquien, Workshops und Online-Veranstaltungen werden Wissen und Erfahrungen ausgetauscht. Die Ergebnisse werden in einem grenzüberschreitenden Handlungsleitfaden als Handreichung für die Umsetzung zukünftiger Projekte zusammengefasst.

Von rund 15,5 Millionen Euro Gesamtbudget entfallen knapp 6,2 Millionen Euro auf die Interreg-Förderung aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).
www.GReNEFF.eu

Projektpartner



Mit Unterstützung von

